

Schramberg.

4% Stadt-Anleihe von 1903. M. 600 000, davon begeben 1903 M. 388 000 in Stücken à M. 100, 200, 300, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Mai per 30./8. von 1910—1959; ausserord. Tilg. u. Zinsreduktion erst ab 1913 zulässig. Zahlst.: Schramberg: Stadtpflege; Heilbronn: Stahl & Federer A.-G.

4% Stadt-Anleihe von 1905. M. 212 000 (Restbetrag der Anleihe von 1903) in Stücken à M. 100, 200, 300, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Mai per 30./8. von 1910—1959; ausserord. Tilg. u. Zinsreduktion erst ab 1915 zulässig. Zahlst.: Schramberg: Stadtpflege; Heilbronn: Stahl & Federer A.-G. Aufgelegt in Heilbronn im April 1905 zu 103%.

3½% Stadt-Anleihe von 1905. M. 600 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Von 1916 ab innerhalb 51 Jahren. Zahlst.: Schramberg: Stadtkasse; Stuttgart: Albert Schwarz. Aufgelegt in Stuttgart im Nov. 1905 zu 99%. Eingeführt in Stuttgart 11./6. 1908 zu 90.50%. Kurs in Stuttgart Ende 1908—1916: 91, 90.50, 90, 89, 86.50, 81.50. —*, —, 74%.

Schweinfurt.

Gesamte Stadtschuld Ende 1916: M. 7 243 162. — Kämmerer-Vermögen Ende 1916: M. 11 263 323.

3½% Stadt-Anleihe von 1892. Ende 1917: M. 383 400 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. im Jan. per 1./4. bis 1958. Zahlst.: Schweinfurt: Stadtkämmerer.

3½% Stadt-Anleihe von 1897 (konvertierte 4% Stadt-Anleihe von 1874). Ende 1917: M. 880 800 in Stücken à M. 200, 300, 600, 1000, 3000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. im Juli per 1./10. bis 1929. Zahlst. wie oben.

3½% Stadt-Anleihe von 1898. Ende 1917: M. 282 600 in Stücken à M. 200, 300, 1000. Zs.: 1. Jan., 1. Juli. Tilg.: Durch Verl. bis 1949. Zahlst. wie oben. Die Anl. werden nicht gehandelt.

4% Anleihe von 1902. Ende 1917: M. 970 100 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Von 1912 ab durch freihänd. Rückkauf oder Verlos. am 1./7. per 1./11. bis 1970, durch verstärkte Verlos. beschleunigte Tilg. sowie Totalkündig. mit 3 monat. Kündig.-Frist zulässig. Zahlst.: Schweinfurt: Kämmerer-Verwaltung, Bayer. Disconto- u. Wechsel-Bank; München: Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank. Eingeführt in München 26./2. 1902 zu 102.75%. Kurs in München Ende 1902—1916: 103.40, 103, 103.50, 103, 101, 98, 99.50, 100 50, 100.25, 99.60, 98, 93, 94.50*, —, 90%. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke in 30 J. (F.).

Schwerin i. M.

3½% Stadt-Anleihe von 1897. M. 6 500 000 in Stücken à M. 100, 300, 1000, 3000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Von 1907 ab durch Verl. im Sept. per 2./1. mit jährl. ½% und Zs.-Zuwachs: Verstärkung und Totalkündiguug mit 3 monat. Frist zulässig. Zahlstellen: Schwerin: Stadtkasse, Mecklenb. Hyp.- u. Wechsel-Bank; Berlin u. Hamburg: Deutsche Bank. Aufgelegt in Berlin am 5./10. 1897 M. 2 500 000 zu 100%^{3/5}; M. 1 000 000 von der Bank im Jahre 1897 zu 99.75% übernommen. M. 3 000 000 aufgelegt am 30./5. 1899 zu 95.40%. Kurs in Berlin Ende 1897—1916: 100.40, 98.50, 92.90, —, 96.30, 99, 99.20, 98.25, 98, 94.75, 90.80, 92, —, 91.60, 90.70, 88.25, 84.10, 85.25*, —, 78%.

Singen a. Hohentwiel (Grossherzogtum Baden).

31./12. 1912: Gesamt-Vermögen: M. 4 539 729.32. — Schulden: M. 1 952 075.80.

4% Stadt-Anleihe von 1913. M. 1 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000 (für die Zwecke der Häuserbaukasse). Zs.: 15./4., 15./10. Tilg.: Vom 15./4. 1917 ab durch Verlos. am 15./10. (zuerst 15./10. 1916) per 15./4. des folgenden Jahres mit jährl. 1¼% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 37 Jahren; vom 15./4. 1917 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. mit 3 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Singen: Stadtkasse; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. u. deren Zweigniederlass.; Frankf. a. M.: E. Ladenburg; Karlsruhe: Straus & Co., Süddeutsche Disconto-Ges.; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Konstanz: Maquire & Co.; Stuttgart: Stahl & Federer A.-G. u. deren Zweigniederlass. Die Anleihe wurde im Okt. 1913 freihändig zu 89.25% verkauft u. 29./12. 1913 in Frankf. a. M. zu 92.25% eingeführt. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1913—1916: 92.50, —*, —, 88%.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verlost. Stücke in 30 J. (F.). Auf nicht rechtzeitig eingelöste Schuldverschreib. gewährt die Stadtgemeinde 2½% Zs. oder hinterlegt öffentlich den Einlösungsbetrag für Rechnung des Inhabers der Schuldverschreib.

Solingen.

4% Stadt-Anleihe von 1899. M. 3 610 000, in Umlauf 1./4. 1917: M. 2 420 000 in Stücken à M. 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1900 ab entweder durch freihänd. Ankauf oder Verl. im Dez. per 1./4. des folg. Jahres mit jährl. wenigstens 1.38% und Zs.-Zuwachs in